

■ Organisation

Teilnahmekosten

Teilnahmekosten: 65 EUR
Studierende und Ausbildungskandidaten: 30 EUR
Pausenimbiss ist inbegriffen

Information und Anmeldung

Information und Anmeldung online
bei Birgit Munz: bsmunz@web.de

Die Anmeldung wird gültig nach Überweisung der
Tagungsgebühr auf das Konto von
Heidi Spanl, DPG-AG München
DE80 500 10517 55480 67597
Stichwort: Symposion

Fortbildungspunkte werden beantragt.

Tagungsort

Alzheimer-Saal der Psychiatrischen Klinik der
Ludwig-Maximilians-Universität
Nussbaumstraße 7
80336 München
Haupteingang, 3. Stock

Einladung

zum

6. Symposion Religion & Psychoanalyse

15. - 16. Januar 2016
München

Interdisziplinäre Arbeitstagung

Veranstaltet von der
DPG-Arbeitsgemeinschaft Psychoanalyse & Religion
in Zusammenarbeit mit der
DPG-Arbeitsgruppe München

■ Einladung

Das Symposium Religion & Psychoanalyse findet 2016 zum sechsten Mal statt. Sein überschaubarer Rahmen (max. 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer), die abwechslungsreichen Vorträge und die intensiven Diskussionen finden viel Resonanz.

Das Verbindende in unserem vielfältigen Programm sind diesmal die *Triebkräfte in Religion und Religionskritik*. In den Freitagvorträgen werden das „Muttermottensyndrom“ einer Kritik unterzogen, die Verwendung religiöser Inhalte zur Rechtfertigung destruktiver Triebimpulse thematisiert und der Umgang mit Schuldhaftem in Religion und Psychoanalyse verglichen. Am Samstag geht es um Freuds ersten Ansatz der Religionstheorie („kollektive Zwangsneurose“), um psychische Bewegungen im Bewusstseinsspektrum und schließlich um Gopi Krishnas Kundalini-Erweckung und deren Interpretation durch den Jungianer James Hillman. Das Buch Hiob wird psychoanalytisch untersucht und das „Religiöse“ zwischen Trieb und Narzissmus situiert und am Beispiel von Nahtoderfahrungen erläutert.

Wir hoffen, Sie mit diesem Programm anzusprechen und freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

Mit herzlichen Grüßen

Ludwig Lewandowski, Herbert Will (für die DPG-Arbeitsgemeinschaft Psychoanalyse & Religion)

Ingo Focke (Vorsitzender der DPG)

■ Programm

Freitag 15. Januar

ab 14:15 Eröffnung Tagungsbüro

14:45 Begrüßung: Dr. Herbert Will (München)

Moderation: Dr. Ludwig Lewandowski (Havixbeck)

15:00 – 16:00 Hansjörg Pfannschmidt (Markt Schwaben): Das Muttergottessyndrom, ein liebes-, lust- und körperfeindlicher christlicher Mythos

16:00 – 17:00 Dr. Thomas Soeder (Tübingen): Religion zwischen Abwehr und Rechtfertigung von Triebimpulsen

17:00 – 17:30 Pause

17:30 – 18:30 Sabine Haas (Burscheid): Vom Umgang mit dem Schuldhaften in der Psychoanalyse nach Freud und in der christlichen Lebenspraxis

19:00 Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen bei *Il Dottore*

Samstag 16. Januar

Moderation: Dr. Herbert Will (München)

9:30 – 10:30 Prof. Dr. Herman Westerink (Nijmegen): Eine Pathoanalyse der Religion. Bemerkungen zu einem unvollendeten Projekt Freuds

10:30 – 11:30 Dr. Annie Berner-Hürbin (Luzern): Regression und Progression im psychischen Feld und im Bewusstseinsspektrum

11:30 – 12:00 Pause

12:00 – 13:30 Dimitri Okropiridze (Heidelberg): Religion und Psychologie in symbiotischer Interaktion – eine kulturwissenschaftliche Deutung yogischer Kundalini-Energie und jungianischer Individuation

13:30 – 15:30 Mittagspause

15:30 – 17:00 Daniel Barth (Basel): Gib auf und sei getröstet – eine neue Sicht von Hiob auf die Depressive Position

17:00 – 17:30 Pause

17:30 – 18:30 Stefan Winter (Wuppertal / Düsseldorf): Über das „Unbehagen in der Natur“. Narzissmus als „Doppelrichtung“ zwischen religiöser Erfahrung und weltlichem Triebleben: Psychoanalyse aus der Perspektive von Natologie und Nahtoderfahrung